

Sechs wichtige Fragen zur Bruststraffung

In unserer Sprechstunde stellen wir fest, dass viele Patientinnen vor einer Bruststraffung ähnliche Fragen beschäftigen. Daher haben wir die häufigsten Punkte, die im Rahmen eines ausführlichen Beratungsgesprächs zur Sprache kommen, zu Ihrer Information zusammengestellt.

1. Kann nach einer Bruststraffung noch gestillt werden?

Grundsätzlich ja, da bei der von uns angewandten Technik einer Bruststraffung die Verbindung zwischen den Milchgängen beziehungsweise dem milchproduzierenden Brustdrüsengewebe und der Brustwarze erhalten wird.

2. Können die Brustwarzen bei diesem Eingriff verkleinert werden?

Die Brustwarzen werden in der Regel verkleinert und im Durchmesser der neu-geformten Brustgröße angepasst.

3. Wird bei diesem Eingriff auch die Haut am Dekolletée/Hals gestrafft, oder muss dies in einem separaten Eingriff erfolgen?

Die Haut am Dekolletée beziehungsweise Hals wird bei der Bruststraffung nicht gestrafft. Durch die verringerten Zugkräfte der vormals hängenden Brust wird die Haut am Dekolletée nach dem Eingriff aber deutlich entlastet, was fortschreitender Entwicklung von Dehnungstreifen vorbeugt.

4. Gibt es ein Alter, vor dem eine Bruststraffung nicht empfehlenswert ist? Sollte die Familienplanung bereits abgeschlossen sein?

Nach abgeschlossener Pubertät ist eine Bruststraffung grundsätzlich immer möglich, auch bis ins hohe Alter. Wenn in absehbarer Zeit eine Schwangerschaft geplant ist, sollte die Bruststraffung erst danach erfolgen.

5. Gibt es spezielle Risiken, die mit diesem Eingriff verbunden sind?

Vorübergehend kann es zu einer Gefühlsminderung an den Brustwarzen kommen. Sehr selten entstehen bei entsprechend vorbelasteten Hauttypen verbreiterte Narben, die aber korrigiert werden können.

6. Kann der Eingriff mehrmals erfolgen/wiederholt werden?

Grundsätzlich ist eine Bruststraffung auch mehrmals durchführbar, bei Einsatz modernster Techniken ergibt sich jedoch meist ein lang anhaltendes Ergebnis.

Bruststraffung - der Eingriff auf einen Blick

Operationsdauer:

- ca. 2 Stunden

Nachbehandlung:

- keine sportlichen Aktivitäten
- keine körperlich Arbeit
- Dauer: ca. 4 Wochen
- Fäden werden nach 14 Tagen komplett entfernt
- Stütz-BH für 4 Wochen

Narkose:

- meist Vollnarkose, je nach Anwendung aber auch örtliche Betäubung möglich

Klinikaufenthalt:

- 2 Tage